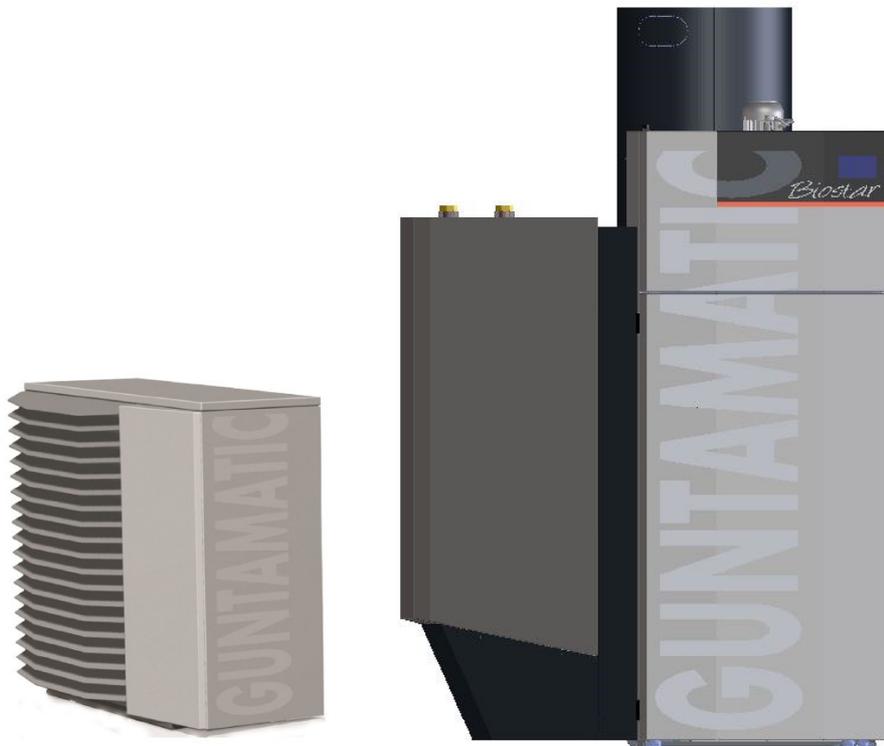


Pellet-Wärmepumpe

BIOSTAR-HYBRID 17 / 24

Bedienungsanleitung



Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht, unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com



Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

	Seite
1 EINLEITUNG	5
1.1 Dienstleistung durch den Hersteller.....	5
2 WICHTIGE HINWEISE	6
2.1 Verwendungszweck.....	6
2.2 Betreiben der Heizanlage	6
2.3 Gewährleistung / Haftung	7
2.4 Sicherheitshinweise	7
2.5 Sicherheitshinweise auf der Heizanlage.....	12
3 ANLAGENBESTANDTEILE.....	13
4 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN.....	14
5 SCHALTFELDBESCHREIBUNG.....	15
6 MENÜ / EBENENÜBERSICHT	16
6.0 Hausebene.....	17
6.1 Programmwahl.....	18
6.2 Kundenebene	18
6.2.1 Heizkreis	19
6.2.2 Warmwasser.....	20
6.2.3 Kundenmenü Pellets	20
6.2.4 Kundenmenü Wärmepumpe.....	21
6.2.5 Weichenladepumpe.....	22
6.2.6 Bypasspumpe HP0.....	22
6.2.7 Pufferpumpe	22
6.2.8 APP.....	23
6.2.9 Serviceebene	24
6.2.9.1 Resetdaten	24
6.2.9.2 Inbetriebnahme.....	25
6.2.9.3 Parameter Heizkreis / Estrichheizen.....	26
6.2.9.4 Parameter Warmwasser.....	26
6.2.9.5 Parameter HP0.....	27
6.2.9.6 Parameter Weichenladepumpe.....	27
6.2.9.7 Parameter Umschaltventil	27
6.2.9.8 Parameter PUP 0	28
6.2.9.9 Anlageneinstellungen Pellets / Wärmepumpe.....	29
7 KUNDENEINSTELLUNGEN	32
7.1 Heizung EIN/AUS-schalten	32
7.2 Heizzeiten	33
7.3 Raumtemperatur	34
7.4 Warmwassertemperatur	35
7.5 Raumgerät	36

	Seite
8 BETRIEB DER HEIZANLAGE.....	37
8.1 Kontrollen an der Heizanlage	37
8.2 Brennstoff.....	38
8.3 Brennstofflager befüllen.....	39
8.4 Asche entleeren.....	40
9 REINIGUNG / PFLEGE	41
9.1 Zwischenreinigung.....	42
9.2 Generalreinigung	43
10 STÖRMELDUNGEN	45
11 STÖRUNGSBESEITIGUNG	47
12 SICHERUNGSWECHSEL	49
13 PARAMETER ÄNDERUNGEN.....	50
14 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN.....	50
15 ENTSORGEN	50
16 KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	51
➤ PRODUKTDATENBLATT	siehe Anhang 1 zur Bedienungsanleitung

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbauerfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereitet.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC- autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Kurzbeschreibung Die Pellet-Wärmepumpe BIOSTAR-HYBRID ist eine Kombination aus modernem Pelletskessel und einer Luftwärmepumpe. Bei Wärmeanforderung wird immer jenes Gerät gestartet, das in Abhängigkeit der Außentemperatur den höheren Wirkungsgrad erreicht. Die Beschickung des Pelletskessel erfolgt vollautomatisch aus einem Lagerraum mittels Austrag-Saugsystem.

Typenprüfung Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 5 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinf Feuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Originaltypenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

Weitere Informationen Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Planungs- und Installationsanleitung
- Schaltplan
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

1.1 DIENSTLEISTUNGEN DURCH DEN HERSTELLER

Gültig für Abnahmebefunde, Inbetriebnahmen, Wartungen und sonstige Dienstleistungen durch den Hersteller.

ACHTUNG: Installierte GUNTAMATIC-Geräte müssen unabhängig von GUNTAMATIC-Abnahmebefunden, Inbetriebnahmen und sonstigen GUNTAMATIC-Dienstleistungen verpflichtend durch den zuständigen Kaminkehrer, Heizungsbauer und Elektroinstallateur hinsichtlich Kamin, Kaminanschluss, hydraulischen Anschluss, funktionierende Sicherheitseinrichtungen, Lagerraumbeschaffenheit und elektrischer Anschlüsse überprüft und schriftlich abgenommen werden. Betreiber und Anlagen-Errichter haften selbst für die Einhaltung entsprechender fachlich notwendiger oder gesetzlich vorgeschriebener Überprüfungen. GUNTAMATIC Abnahmebestätigungen und Inbetriebnahmen beschränken sich ausschließlich auf eine Überprüfung der Gerätefunktion ohne Anspruch auf eine vollständige Überprüfung, d.h. Hydraulik, Elektroanschluss, Kaminanschluss, Lagerraum und Sicherheitstechnik werden von GUNTAMATIC nicht oder ggfs. nur stichprobenartige geprüft. GUNTAMATIC haftet nicht für Mängel und Unfälle, welche aus fehlerhafter Installation, unzureichender Sicherheitstechnik oder mangelnder Überprüfung der Anlage durch die zuständigen Fachbetriebe entstehen.

2 WICHTIGE HINWEISE

BS-01

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 VERWENDUNGSZWECK

BS-01

Die Heizanlage ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.



Verwenden Sie die Heizanlage nicht zur Abfallverbrennung!

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu drastischer Verringerung der Lebensdauer der Heizanlage!

2.2 BETREIBEN DER HEIZANLAGE

BS-01

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.



Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter



Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker



Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten



Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

Notfall: Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung



Bei Störungen müssen anhand der Hinweis-meldungen am Display (F0...) zuerst die Stör-ursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen



Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!

Gewährleistungs- und Garantieverlust!

Wartungsarbeiten



Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!

Ascheentleerung



Restglut kann zu Bränden führen!

Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Kesselreinigung



Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!

Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)

Abgasgebläse



Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (abgesteckt) ausgebaut werden!

Dichtungen



Achtung Vergiftungsgefahr!

Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!

Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftzufuhr



Achtung Erstickungsgefahr!

Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!

Für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen!

Hinweis: Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!

Zugregler / Ex-Klappe



Achtung Verpuffungsgefahr!

Ein Kaminzugregler mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!

Sicherheitsabstände



Achtung Brandgefahr!

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Heizkessels!
Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Heizbetrieb



Achtung Verpuffungsgefahr!

Während des Heizbetriebes dürfen keine Kesseltüren oder Reinigungsöffnungen geöffnet werden!

Lagerraum befüllen



Achtung Vergiftungs- und Brandgefahr!

Bei der Lagerraumbefüllung mittels Gebläse oder Pumpwagen muss der Heizkessel unbedingt abgestellt werden (Prog. AUS)!
Bei Missachtung können brennbare und giftige Gase in den Lagerraum gelangen!

Lagerraum betreten



Achtung Lebensgefahr!

Wie bei allen biogenen Stoffen kann es auch bei der Lagerung von Pellets zur Bildung von Gasen im Lagerraum kommen. Betreten des Lagerraums ist daher nur bei leerem Lageraum (max. 1/5 Restinhalt) und nach mind. 2-stündiger vorheriger guter Belüftung erlaubt.
Lagerräume mit größerem Füllstand dürfen ausschließlich nur durch autorisierte Kundendiensttechniker nach vorheriger Messung der Luftqualität im Lagerraum betreten werden.

Lagerraum betreten



Achtung Verletzungsgefahr!

Den Lagerraum nur betreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor dem Betreten immer unterbrechen!

Hinweisschild auf Lagerraumtür aufbringen!
Lagerraumtüren verschlossen halten!

Frostschutz



Frostschutzfunktion!

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden ist und keine Störung vorliegt!

Feuerlöscher



Feuerlöscher bereitstellen!

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein Feuerlöscher bereitzustellen!

Transport Außeneinheit



Achtung!

Die Außeneinheit darf weder auf die Seite noch auf den Kopf gestellt werden, da das Schmieröl aus dem Kompressor austritt und in den Kühlkreislauf gelangt, wo es schwere Schäden anrichtet!

Luftzufuhr Außeneinheit



Die Außeneinheit darf nur mit Außenluft betrieben werden. Die Luftzufuhr muss von allen Seiten gewährleistet werden!

Wartung/Reparatur Außeneinheit



Achtung Lebensgefahr!

Das Gerät darf nur von einem autorisiertem Fachmann geöffnet werden. Vor dem öffnen des Gerätes muss die gesamte Heizanlage allpolig Spannungsfrei geschaltet werden!

Wartung/Reparatur Kältekreis



Achtung Erstickungsgefahr!

Arbeiten am Kältemittelkreis dürfen nur von einem autorisiertem Fachmann durchgeführt werden!

Aufstellung in Österreich



Bei Aufstellung in Österreich sind die Bestimmungen und Vorschriften des ÖVE sowie des örtlichen EVU zu beachten!

Melden beim Energieversorger



Der Wärmepumpeneinsatz ist beim Energieversorgungsunternehmen anzuzeigen!

Anlagenfernzugriff



Achtung Verletzungsgefahr!

Bei aktiviertem Anlagenfernzugriff wie zum Beispiel mittels APP, GSM-Modul, usw. ... dürfen an der Heizanlage Arbeiten aller Art ausnahmslos nur im stromlosen Zustand der Heizanlage durchgeführt werden

R32 Kältemittel



Achtung bei Leckage oder Brand!

R32 Kältemittel (Difluormethan) ist schwerer als Luft, hat eine niedrige Brenngeschwindigkeit und zählt mit Brandklasse A2L zu den schwer entflammbaren Gasen.

R32 Kältemittel ist geruchlos und kann in höheren Konzentrationen für den Menschen gefährlich werden.

Unabhängig von gültigen Ländervorschriften ist mindestens alle 2 Jahre eine Überprüfung des Kältemittelsystems auf Dichtheit durchzuführen.

Die Installation eines für R32 Kältemittel tauglichen Gaswarngerätes wird als zusätzliche Sicherheit von GUNTAMATIC vorgeschrieben.

Wichtig bei ausgelöstem Alarm:

Bei ausgelöstem Alarm den Raum nicht betreten und keine Zündquellen auslösen!

Wichtig bei Brand:

Zur Brandbekämpfung ist trockenes Pulver, Wassersprühstrahl oder Wasserdampf geeignet. Kohlendioxid oder reiner Wasserstrahl ist zur Brandbekämpfung nicht geeignet.



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Warnung vor rotierenden Bauteilen



Warnung vor heißer Oberfläche



Warnung vor Verpuffung



Erdung



Bedienungs- oder Installationsanleitung beachten



Heizanlage vom Stromnetz trennen



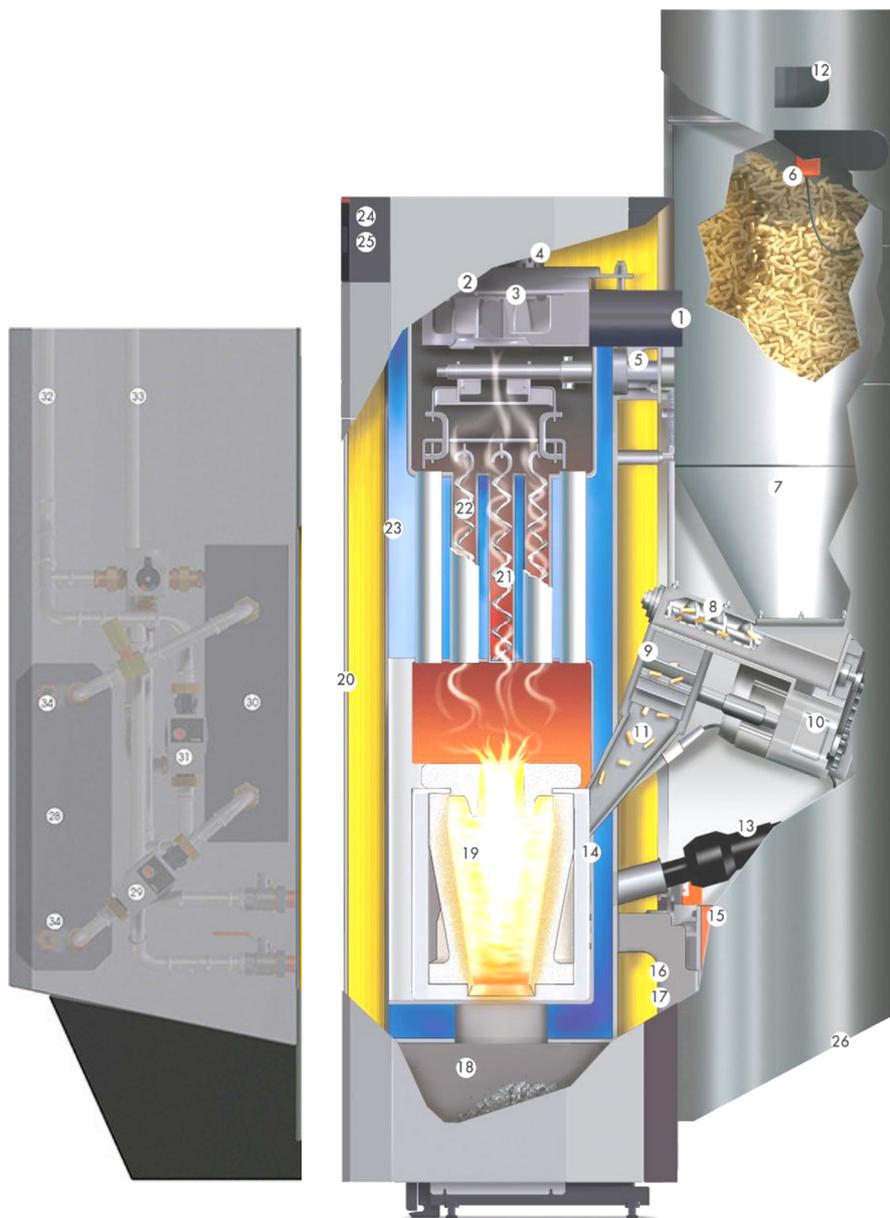
Winkelstecker zur Seite abziehen



Stromversorgung

Kabel flexibel
cable flexible

keine starren Kabel für Installationen verwenden



- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|------------------------------|
| 1. Rauchrohr | 14. Sekundärluft | 28. Plattenwärmetauscher |
| 2. Saugzuggebläse | 15. Reinigungsmotor | 29. Weichenladepumpe |
| 3. Lambdasonde | 16. Selbstreinigender Rost | 30. Hydraulische Weiche |
| 4. Rauchgasfühler | 17. Primärluft | 31. Bypasspumpe |
| 5. Wärmetauscherreinigung | 18. Aschebehälter | 32. Heizungs-Vorlauf |
| 6. Sensor für Füllstandanzeige | 19. Zyklonbrennkammer | 33. Heizungsrücklauf |
| 7. Vorratsbehälter | 20. Vollisolierung | 34. Anschluss Kälteleitungen |
| 8. Pellets-Förderschnecke | 21. Wirbulatoren | |
| 9. Zentralschleuse | 22. Röhren-Wärmetauscher | |
| 10. Getriebemotor | 23. Umlaufender Wassermantel | |
| 11. Rückbrandsicherer Fallschacht | 24. Netzschalter | |
| 12. Pellets-Austraggebläse | 25. Sicherheitstemperaturbegr. | |
| 13. Zündgebläse | 26. Luftverteiler | |

Um ein Überhitzen des Pelletmoduls zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Kessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1 **15°C über der Kesselsolltemperatur**

Der Getriebemotor stoppt den Brennmaterial einschieben und das Saugzuggebläse stellt ab.

Sicherheitsstufe 2 **Kesseltemperatur über 85°C**

Alle Heizungspumpen und die Speicherladepumpe werden zur Wärmeabfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 3 **Kesseltemperatur über 100°C**

Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Pumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

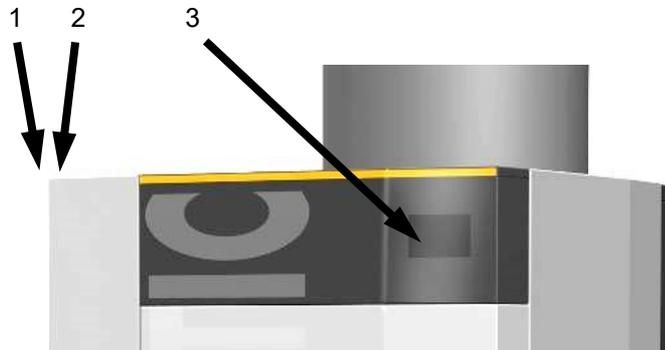
Stromausfall Die Regelung, dass Saugzuggebläse und alle Pumpen schalten mangels elektrischer Energie ab. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.

Aschebox offen

- der Getriebemotor stoppt den Brennstoffeinschieben;
- das Saugzuggebläse geht auf 100 % Absaugdrehzahl;
- nach dem Schließen der Aschebox wird die Betriebsfortführung bzw. eine Neuzündung eingeleitet

Das Gerät verfügt über eine Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Durch Drücken der „Buttons“ am Display können Einstellungen vorgenommen werden. Hinweis und Störmeldungen werden am Display eingeblendet.

BI-01



Netzschalter (1) Der Netzschalter bleibt normalerweise immer eingeschaltet und darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.



Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich allpolig vom Netz getrennt werden!

STB (2) Bei Übertemperatur löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Heizbetrieb des Gerätes wird unterbrochen; Nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB mit einem geeigneten Gegenstand tief eindrücken.

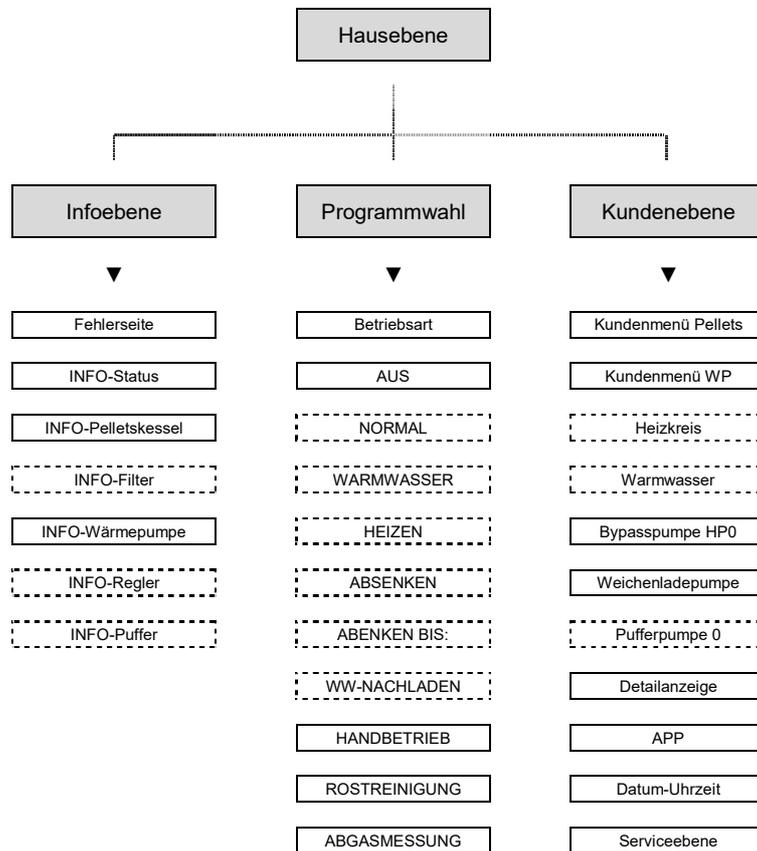


Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden!

Touch-Display (3) Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen und Menüs, wo Einstellungen vorgenommen werden können.



Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugelschreiber und dergleichen, verwenden!




 Strichliert umrahmte Menüs werden nur angezeigt, wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!
 

Über die Auswahlbuttons wechseln Sie zu den verschiedenen Ebenen.



Infoebene

*)

Programmwahl

siehe Kapitel 6.1

**)

Kundenebene

siehe Kapitel 6.2

***)



INFO

- *) - Störmeldungen, Temperaturen, Schalt- und Betriebszustände für Kessel, Puffer und Heizkreise können abgefragt werden;
- **) - Programme für Kessel und Heizkreise können ausgewählt werden;
- die Kesselfreigabe kann unterbrochen werden;
- ***) - die Einstellungen für Kessel, Heizkreise, usw. können geändert werden;
- die Einstellungen in Serviceebene und Parametermenü dürfen nur von GUNTAMATIC autorisiertem Fachpersonal geändert werden

6.1 PROGRAMMWahl

HY-05

- 1)  Betriebsart Einstellung der Anlagenbetriebsart.
-  Programm AUS Heizung AUS / Warmwasser AUS / Frostschutzfunktion aktiv.
-  Programm HANDBETRIEB Heizbetrieb auf Kesselsoll- oder Puffersolltemperatur.
-  * Programm NORMAL Heizung EIN / Warmwasser EIN / Winterbetrieb.
-  * Programm WARMWASSER Heizung AUS / Warmwasser EIN / Sommerbetrieb.
-  * Programm HEIZEN Dauerheizbetrieb EIN / Warmwasser EIN.
-  * Programm ABSENKEN Dauerabsenkbetrieb EIN / Warmwasser EIN.
-  * Programm ABSENKEN BIS Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt / Warmwasser EIN.
-  * WARMWASSER NACHLADEN Einmalig für die Dauer von maximal 90 Minuten.
-  Rostreinigung Nach Kühlung durch das Gebläse öffnet der Rost für 10 min.
- 2)  Abgasmessung Kaminkehrertaste zur Emissionsmessung.



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0



INFO

- * Die Programmbuttons sind nur sichtbar, wenn die Heizkreisregelung aktiviert ist.
- 1) **Aus** Die gesamte Heizanlage ist abgeschaltet ACHTUNG: Keine Frostschutzfunktion!
Automatik Automatischer Wechsel zwischen Pellets- und Wärmepumpenbetrieb.
Pelletsbetrieb Reiner Pelletsbetrieb / im Störfall wird die Wärmepumpe aktiviert.
Wärmepumpe Reiner Wärmepumpenbetrieb / im Störfall wird die Pelletsanlage aktiviert.
- 2) **Nein** Die Funktion Abgasmessung deaktivieren.
Ja Die Funktion Abgasmessung aktivieren.
INFO Den Kessel laut den Anweisungen in der beiliegenden Anleitung zur Kaminkehrer Emissionsmessung für die Messung vorbereiten. Nach Start des Messprogramms den Anweisungen am Kesseldisplay genau folgen.

6.2 KUNDENEbene

HY-04

- | | | |
|---|-----------------------------|--|
|  | * Heizkreis | siehe Kapitel 6.2.1 |
|  | * Warmwasser | siehe Kapitel 6.2.2 |
|  | Kundenmenü Pellets | siehe Kapitel 6.2.3 |
|  | Kundenmenü Wärmepumpe | siehe Kapitel 6.2.4 |
|  | Weichenladepumpe | siehe Kapitel 6.2.5 |
|  | Bypasspumpe HPO | siehe Kapitel 6.2.6 |
|  | Pufferpumpe 0 | siehe Kapitel 6.2.7 |
|  | Detailanzeige | Einstellungen, Zustände und Messwerte der Anlage werden angezeigt! |
|  | APP | siehe Kapitel 6.2.8 |
|  | Datum-Uhrzeit | Datum und Uhrzeit der Anlage können eingestellt werden! |
|  | Serviceebene | siehe Kapitel 6.2.9 |



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0



INFO

- * Die Auswahlbuttons sind nur sichtbar, wenn eine Heizkreisregelung aktiviert ist.

- | | | | |
|----|---|--------------------------------|---|
| 1) |  | Betrieb Pumpe | Beeinflusst den Betriebsstatus des Heizkreises. |
| 2) |  | * Witterung | Automatische oder manuelle Aktivierung der Mehrfach Uhrenprogramme. |
| |  | ** Uhrenprogramm | Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL. |
| |  | * Uhrenprogramm (kalt) | Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL. |
| |  | * Uhrenprogramm (mild) | Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL. |
| |  | * Uhrenprogramm (warm) | Einstellung der Heiz- und Absenphasen für Heizprogramm NORMAL. |
| 3) |  | Solltemperatur Tag | Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich. |
| 4) |  | Solltemperatur Nacht | Zur Regelung auf Raum-Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich. |
| 5) |  | *** Raumeinfluss | 0% - 100% beeinflusst die Vorlauftemperatur / T1°C - T3°C beeinflusst die Heizkreispumpe. |
| 6) |  | Heizkurve | Beeinflusst die Vorlauftemperatur – (höherer Einstellwert = höhere Vorlauftemperatur). |
| 7) |  | Nacht aus AT | Beeinflusst den Heizkreis während der Absenphase. |
| 8) |  | **** AT-Grenze kalt/mild | Schaltswelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm KALT und MILD. |
| 8) |  | **** AT-Grenze mild/warm | Schaltswelle für den Wechsel zwischen Uhrenprogramm MILD und WARM. |
| 9) |  | AT-Abschaltung | Beeinflusst den Heizkreis während der Heizphase. |



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- * Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem ****Mehrfach Uhrenprogramm**** sichtbar.
 - ** Bei Aktiviertem Mehrfach Uhrenprogramm ist dieser Menübutton nicht sichtbar.
 - *** Der Menübutton ist nur bei im Inbetriebnahme Menü aktiviertem Raumgerät/Raumstation sichtbar.
 - **** Die Menübuttons sind nur bei Einstellung ****AUTO**** im Menüpunkt ****Witterung**** sichtbar.
- 1) **Auto**Bei aktiviertem Heizprogramm NORMAL wird der Heizkreis laut den im Uhrenprogramm eingestellten Heiz- und Absenzeiten vollautomatisch EIN und AUS geschaltet. Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab.
Aus.....Der Heizkreis ist abgeschaltet.
DauerDie Heizkreispumpe läuft dauernd (keine Mischer-Ansteuerung).
 - 2) **Auto**Automatischer Wechsel zwischen den Mehrfach-Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM in Abhängigkeit der Außentemperatur. Die Einstellung der Außentemperatur Schaltschwelle für den automatischen Wechsel der Mehrfach Uhrenprogramme können Sie in den Menüs AT-Grenze KALT/MILD und MILD/WARM vornehmen.
Kalt.....Ausschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm KALT.
MildAusschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm MILD.
WarmAusschließlich Heizbetrieb nach Uhrenprogramm WARM.
 - 3) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR TAG ist nur während der Heizphase des Heizkreises möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass ein Erreichen der gewünschten Raumtemperatur bei jeder Witterung möglich ist.
 - Ohne Raumgerät ist nur Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Tag bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter AT-Abschaltung eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis ab.
 - 4) Die Regelung auf Raum SOLLTEMPERATUR NACHT ist nur in der Absenphase des Heizkreises nach unterschreiten des im Menüs Nacht aus AT eingestellten Außentemperatur Wertes möglich und erfordert ein dem Heizkreis zugewiesenes Raumgerät/Raumstation. Durch dieses wird die Heizkurve vollautomatisch so angepasst, dass die gewünschte Raumtemperatur erreicht wird.
 - Ohne Raumgerät ist nur reduzierter Heizbetrieb nach voreingestellter Heizkurve ohne Berücksichtigung der Raumtemperatur möglich. Ein Erhöhen der Solltemperatur Nacht bewirkt hier lediglich ein „nach oben“ verschieben der voreingestellten Heizkurve.
 - Überschreitet die Außentemperatur den im Parameter Nacht aus AT eingestellten Wert, schaltet der Heizkreis wieder ab.
 - 5) **0% – 100%**Bei hoher Außentemperatur (Plus-Grade) und zu niedriger Raumtemperatur wird durch Erhöhen des Raumeinflusses ein schnelleres Erreichen der gewünschten Raumtemperatur ermöglicht.
T1°C - T3°C.....Bei Überschreiten der Raum Solltemperatur um den eingestellten Wert wird die Heizkreispumpe abgeschaltet.
 - 6) Eine höhere Heizkurve verursacht eine höhere Vorlauftemperatur bei gleicher Außentemperatur.
 - 7) Wird in der Absenphase die im Parameter Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten, schaltet der Heizkreis ein.
ACHTUNG.....Keine Frostschutzfunktion bis die im Menü Nacht aus AT eingestellte Außentemperatur unterschritten wird.
 - 8) Einstellung der Schaltschwelle für den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT/MILD und MILD/WARM.
ACHTUNG.....Der Wechsel zwischen den witterungsgeführten Uhrenprogrammen ist von der Durchschnittstemperatur des Vortages abhängig und kann möglicher Weise Zeitverzögert erst einen Tag später stattfinden.
 - 9) Wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, schaltet der Heizkreis ab.

6.2.2 WARMWASSER

BS-04

- 1) **Betrieb Pumpe** Einstellung der SLP Pumpen Betriebsart
- Uhrenprogramm WW** Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm NORMAL** (Winterbetrieb).
- Uhrenprg. WW Sommer** Einstellung der Warmwasser-Ladezeiten für **Programm WARMWASSER** (Sommerbetrieb).
- WW Solltemperatur** Einstellung der Warmwassersolltemperatur.
- 2) **WW Vorrang** Beeinflusst die Heizkreise während der Warmwasserladung.
- WW Nachladen** Ermöglicht einmaliges Warmwasserladen außerhalb der programmierten Ladezeiten.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Auto** Automatische Warmwasserladung nach Uhrenprogramm WW oder WW Sommer.
Aus Der Warmwasserkreis ist abgeschaltet.
Dauer Die Warmwasserpumpe (SLP) läuft dauernd.
- 2) **Nein** Die Heizkreise bleiben während der Warmwasserladung in Betrieb.
Ja Die Heizkreise werden während der Warmwasserladung abgeschaltet.

6.2.3 KUNDENMENÜ PELLETS

HY-04

- 1) **Asche entleert** Das Menü nach dem Entleeren der Pelletsasche Anwählen / dann mit JA und OK bestätigen.
- Aschewarnung** Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Kesseldisplay.
- * **Reinigungsstatus** WICHTIG Nach jedem Software Update bzw. nach jeder Kesselreinigung neu einstellen.
- * **m³ Zähler auf 0 setzen** Setzt den Brennstoff m³ Zähler auf 0.
- Einstellung m³ Zähler** Beeinflusst die Zählgeschwindigkeit des Zählers / höherer Wert = zählt schneller.
- Schnecke füllen** Manuelles Füllen des Stokerkanals / stoppt automatisch.
- Sauganlage füllen** Manuelles Füllen des Vorratsbehälters / stoppt automatisch.
- Austragung Sperrzeit** Kein Nachfüllen des Vorratsbehälters während der Sperrzeit / ausgenommen Zwangsbefüllung.
- 2) **Modus** Einstellung des Verbrennungsmodus.
- Sprache** Einstellung der Landessprache.
- ** **Kessel Sperrzeit** Kein Pelletsbetrieb während der Sperrzeiten.
- Filterasche entleert** Das Menü nach dem Entleeren der Filterasche Anwählen / dann mit JA und OK bestätigen.
- Aschewarnung Filter** Stunden bis zur nächsten Aschewarnung am Kesseldisplay.
- Filterrein. Sperrzeit** Keine Filterreinigung während der Sperrzeit / ausgenommen Zwangsreinigung.
- 3) **Filterbetrieb** Einstellung der Filterleistung.
- Filter abreinigen** Manuelles starten der Filterreinigung. / Der Kessel geht auf Betrieb Nachlauf.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- * Das Menü ist nicht bei jeder Kesseltype sichtbar.
 - ** Das Menü ist bei Hybridanlagen mit Pufferspeicher nicht sichtbar.
- 1) **Beibehalten** Menüausstieg ohne Änderung des Reinigungsstatus möglich.
Neuzustand Bei der Inbetriebnahme den Parameter auf **Neuzustand** setzen.
Zwischenreinigung Nach einem Software Update ohne Generalreinigung des Kessels oder nach einer Zwischenreinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf **Zwischenreinigung** setzen.
Generalreinigung Nach einem Software Update und Generalreinigung des Kessels oder nach einer Generalreinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf **Generalreinigung** setzen.



INFO

- 2) **ECO-ideal**Einstellung Sparmodus.
- viel Staub**Einstellung für qualitativ minderwertige Pellets mit hohem Staubanteil.
- viel Schlacke**Einstellung bei starker Schlackebildung im Brennraum.
- 3) **optimal**2 stufiger Betrieb – höchste Leistung des Filters.
- reduziert**1 stufiger Betrieb – reduzierte Leistung des Filters.
- deaktiviert**Filter deaktiviert – keine Filterleistung.

6.2.4 KUNDENMENÜ WÄRMEPUMPE

HY-06

- 1) **WW-Quelle (Sommer)** Der Warmwasserspeicher wird über die ausgewählte Quelle geladen.
- * **Lautstärken Modus** Lautstärkeverringering der Wärmepumpe. 5 = gering verringert / 0 = stark verringert.
- 2) ** **Lautstärken ab (01.05)** Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- 2) ** **Lautstärken ab (01.07)** Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- 2) ** **Lautstärken ab (01.09)** Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- 2) ** **Lautstärken ab (01.11)** Je nach Jahreszeit kann die Drehzahl des Ventilators begrenzt werden.
- EVU Sperrzeit** Kein Wärmepumpenbetrieb während programmierter EVU Sperrzeiten.
- 3) **Hybridmodus** Einstellung der Hybridbetriebsart.
- Pelletspreis** Eingabe des Pelletspreis für Betriebsart kostenoptimiert.
- Strompreis** Eingabe des EVU Strompreis für Betriebsart kostenoptimiert.
- 4) *** **Zuschaltzeit** Mindestlaufzeit des Pelletskessel für Zuschaltung der Wärmepumpe / Parallelbetrieb EIN.
- 4) *** **Zuschaltleistung** Mindestleistung des Pelletskessel für Zuschaltung der Wärmepumpe / Parallelbetrieb EIN.
- 4) *** **Wegschaltleistung** Leistung des Pelletskessel für Wegschaltung der Wärmepumpe / Parallelbetrieb AUS.
- 4) *** **TK-Soll Abweichung** Maximal-Abweichung der Kesseltemperatur von der Soll-Temp. für die Zuschaltung der WP.



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2



INFO: Lautstärkereduktion kann verminderte Leistung bewirken!

- * Diese Möglichkeit zur einfachen Lautstärkeverringering der Wärmepumpe bevorzugt verwenden.
- ** Bei Verwendung der Funktion **Lautstärken Modus** werden diese Parameter ausgeblendet.
- *** Die Menüs sind nur bei Einstellung **Parallelbetrieb** der Anlage sichtbar / INFO: Funktion nicht bei allen Anlagen verfügbar.

- 1) **Auto** Warmwasserbereitung über Pelletsmodul oder Wärmepumpe
- Pellets** Warmwasserbereitung nur über Pelletsmodul
- Wärmepumpe** Warmwasserbereitung nur über Wärmepumpe
- 2) **Stufe 5 bis -7** 5 = keine Reduktion -7 = höchste Reduktion **ACHTUNG** Einstellungen von -5 bis -7 vermeiden.

Lautstärkereduktion um ca.	Winter	Übergangszeit	Sommer
-3 dB	4	1	-1
-5 dB	3	0	-2
-7 dB	1	-2	-4

- 3) **kostenoptimiert**Es wird immer jenes Heizgerät aktiviert, welches in Abhängigkeit der Außentemperatur, der Vorlaufsoltemperatur, der Brennstoffkosten und der Stromkosten am kostengünstigsten heizen kann.
- effizienzoptimiert**Es wird solange mit der Wärmepumpe geheizt, wie in Abhängigkeit der Außentemperatur und der benötigten Vorlaufsoltemperatur ein COP Wert von mindestens 2,7 (0,3 Hysterese) erreicht werden kann.
- 4) **Funktion Parallelbetrieb** INFO: Funktion nicht bei allen Anlagen verfügbar!
Läuft der Pelletskessel 60 Minuten (Zuschaltzeit) nach dem Start mit mindestens 95% Leistung (Zuschaltleistung) und liegt zusätzlich die Kesseltemperatur mindestens 7°C unter der Kesselsolltemperatur (TK-Soll Abweichung), dann wird die Wärmepumpe unterstützend zugeschaltet. Fällt die Leistung des Pelletskessel unter 40% (Wegschaltleistung) ab, wird die Wärmepumpe wieder abgeschaltet.

6.2.5 WEICHENLADEPUMPE

HY-04

- 1)  Betrieb WLP Beeinflusst den Betriebsstatus der Weichenladepumpe.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Auto**Die Pumpe wird vollautomatisch geregelt.
Aus.....Die Pumpe ist abgeschaltet (Serv-Code erforderlich).
Dauer.....Die Pumpe läuft dauernd (Serv-Code erforderlich).

6.2.6 BYPASSPUMPE HP0

HY-03

- 1)  Betrieb Pumpe Beeinflusst den Betriebsstatus der Bypasspumpe.
 * Kesselsoll Einstellmöglichkeit der Kesselsolltemperatur im Programm Handbetrieb.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- * Das Menü ist nur im Programm Handbetrieb bei Anlagen ohne Pufferspeicher sichtbar.
- 1) **Auto**Die Pumpe wird vollautomatisch geregelt.
Aus.....Die Pumpe ist abgeschaltet.
Dauer.....Die Pumpe läuft dauernd.

6.2.7 PUFFERPUMPE 0

HY-02

- 1)  Betrieb Pumpe Beeinflusst den Betriebsstatus der Pufferpumpe.
- 2)  Ladeprogramm..... Beeinflusst den Ladezustand des Puffers.
 Uhrenprogramm (PE)..... Pelletsbetrieb nur während programmierter Zeitfenster möglich.
 Uhrenprogramm (WP)..... Wärmepumpenbetrieb nur während programmierter Zeitfenster möglich.
 Puffer Soll (PE) Einstellung der Puffer-Solltemperatur bei Pelletsbetrieb.
 Puffer Soll (WP) Einstellung der Puffer-Solltemperatur bei Wärmepumpenbetrieb.
- 3)  Puffer min Einstellung der Puffer-Minimaltemperatur.



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) **Auto**Die Pumpe wird vollautomatisch geregelt.
Aus.....Die Pumpe ist abgeschaltet.
Dauer.....Die Pumpe läuft dauernd.
- 2) **Voll**.....Der Puffer wird geladen, bis am Pufferfühler oben die Puffer Soll Temperatur plus Überhöhung [Po-Ladung AUS (Voll)] erreicht ist. Zusätzlich muss die Temperaturdifferenz Puffer Soll Temperatur minus 10°C (Pu-Ladung AUS) am Pufferfühler unten erreichen werden, damit die Pufferladung mit Status Voll beendet wird.
Teil.....Der Puffer wird geladen, bis die Puffer Soll Temperatur plus 6°C Überhöhung [Po-Ladung AUS (Teil)] am Pufferfühler oben erreicht ist.
- 3) Wird die Puffer min Temperatur am Pufferfühler oben unterschritten, wird der Puffer vollautomatisch wieder laut Ladeprogramm Voll oder Teil auf die eingestellte Puffer Soll Temperatur geladen.

- 1)  Netzwerk Mit ****JA (Nutzungsbed. akzeptiert)**** die Verbindung zum Internet herstellen.
- 2)  W-LAN Sichtbarkeit Aktivierung der W-LAN Sichtbarkeit.
-  Seriennummer Eingabe der Geräte-Seriennummer.
-  Schlüssel Zeigt den von GUNTAMATIC empfohlenen Sicherheitsschlüssel an.
-  Warmwasseranzeige Legt fest, welcher Warmwasserspeicher Online visualisiert wird.
-  Diagramm Intervall Legt das Aktualisierungsintervall der Online-Diagramme fest.
-  Datenaktualisierung Legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Kesseldaten fest.
- 3)  Dateigröße Aufzeichnung Legt die maximale Größe der Aufzeichnungsdatei fest (1 MB = ca. 1 Tag).
-  Speicherrate Aufzeichnung Legt das Intervall für die Speicherung der Aufzeichnungsdaten fest.



zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 1) Der Kessel muss über ein Netzkabel mit dem Internetrouter verbunden werden.
- 2) Bei fehlender Internetverbindung und aktivierter W-Lan Sichtbarkeit kann der Kessel hausintern über das W-Lan des Internetrouters erreicht werden.
- 3) Auf der APP kann online eine Aufzeichnung gestartet werden, die nach Erreichen der eingestellten Dateigröße automatisch an die unter Kontakte gespeicherte E-Mail Adresse gesendet wird.



ACHTUNG:

Änderungen in sämtlichen Menüs der Serviceebene dürfen nur von GUNTAMATIC autorisierten Personen durchgeführt werden. Eigenmächtige Änderungen sind nicht erlaubt und können zu gravierenden defekten an der Heizanlage und unter Umständen sogar zu lebensbedrohlichen Situationen führen!

-  Resetdaten siehe Kapitel 6.2.9.1
-  Fehlerliste Alle Fehlermeldungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert!
-  Testprogramm..... Alle Anlagenkomponenten können einem Funktionstest unterzogen werden!
-  Inbetriebnahme siehe Kapitel 6.2.9.2
-  * Parameter HK Heizkreis Estrichheizten siehe Kapitel 6.2.9.3
-  * Parameter WW Warmwasser siehe Kapitel 6.2.9.4
-  Parameter HP0 Bypasspumpe siehe Kapitel 6.2.9.5
-  Parameter WLP Weichenladepumpe siehe Kapitel 6.2.9.6
-  Parameter USV Umschaltventil..... siehe Kapitel 6.2.9.7
-  Parameter PUP 0 Pufferpumpe siehe Kapitel 6.2.9.8
-  Anlageneinstellungen siehe Kapitel 6.2.9.9
-  Parametermenü Einstieg und Änderungen nur in Absprache mit GUNTAMATIC erlaubt!

 zurück zur KUNDENEBENE..... siehe Kapitel 6.2



INFO

* Die Anzahl der angezeigten Parameter ist von der Anlagenkonfiguration abhängig.

6.2.9.1 RESETDATEN

-  Kundenparameter laden Gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall wieder eingelesen werden.
-  Kundenparameter speichern
-  Werkparameter laden Nur geänderte oder neue Parameter einer neuen Software werden geladen.
-  Betriebsst. Reset Der Betriebsstundenzähler des Pelletskessel wird auf 0 gesetzt.
-  Betriebsst. Reset Wärmepumpe Der Betriebsstundenzähler der Wärmepumpe wird auf 0 gesetzt.
-  Servicezeit reset Der Pelletskessel Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt.
-  Filterzeit reset Der EC-Filter-Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt.
-  Lambdakalib. Reset Nach jedem Lambdasondentausch reseten.
-  Steuerungsreset..... **ACHTUNG:** Die Werkseinstellung wird geladen!

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.9

		Anlage	<u>Auswahl:</u>	BIOSTAR	
		Type.....	<u>Auswahl:</u>	17 / 24 kW	
		Hybrid	<u>Auswahl:</u>	Ja	
		Außeneinheit.....	<u>Auswahl:</u>	9 / 16 kW	
1)		Parallelbetrieb.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
		Austragung	<u>Auswahl:</u>	Flex / Box / Woch LZ	
		Filter vorhanden	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
		Kesselnummer	<u>Auswahl:</u>	siehe Typenschild.....	
		S/N Wärmepumpe.....	<u>Auswahl:</u>	siehe Typenschild.....	
2)		HK-Regler vorhanden	Heizkreisregler	<u>Auswahl:</u>	Nein / CAN-Bus / SY-Bus
		• WW vorhanden	Warmwasserspeicher	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein
		o WW Vorrang	Warmwasser Vorrang	<u>Auswahl:</u>	Nein / Ja / Ja (PE) / Ja (WP).....
		• Betrieb HK	Heizkreis	<u>Auswahl:</u>	Kein / Pumpe / Mischer.....
		o Vortauferemperatur max		<u>Auswahl:</u>	10°C – 90°C.....
3)		o Heizkurve		<u>Auswahl:</u>	0,1 – 3,5.....
4)		o Raumgerät HK.....		<u>Auswahl:</u>	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR.....
5)		• Zusatz.....		<u>Auswahl:</u>	Kein / WWP
6)		Betrieb PUP 0		<u>Auswahl:</u>	Kein / PUP
7)		Betrieb HP0.....		<u>Auswahl:</u>	BYP
8)		A1 Sauglänge		<u>Auswahl:</u>	5 m - 25 m
9)		Erstbefüllung	nicht unterbrechen	<u>Auswahl:</u>	Ok / Aus.....
10)		Schnecke füllen.....		<u>Auswahl:</u>	Ok / Aus.....
		Kundenparameter speichern		<u>Auswahl:</u>	Ja.....



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Bei Einstellung ****Ja**** darf die Wärmepumpe im Pelletsbetrieb zur Leistungssteigerung unterstützend laufen.
- 2) **Nein**.....Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus.....Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
Ja.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set MK-261 als Regler 1 oder 2.
- 3) **0,5 – 0,7**.....Grundeinstellung für Fußbodenheizung.
1,2 – 1,4.....Grundeinstellung für Heizkörper.
- 4) **Kein**.....Raumgerät oder Raumstation deaktiviert.
RFF.....Aktivierung eines analogen Raumgerätes.
RS-Voll.....Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise.
RS-HK.....Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten nur für den zugewiesenen Heizkreis.
RS-HKR.....Aktivierung einer digitalen Raumstation mit Einstellmöglichkeiten für den gesamten Heizkreisregler.
- 5) Die Funktion Zusatz kann nur aktiviert werden, wenn HK 0, 3 oder 6 auf ****Kein**** programmiert ist.
WWP.....Aktivierung zusätzlicher Warmwasserspeicher.
- 6) Aktivierung der Pufferpumpe für Anlagen mit Pufferspeicher.
- 7) **Kein**.....Die Bypasspumpe ist deaktiviert.
BYP.....Bypasspumpe aktiviert.
- 8) Bei Einstellung 0 m kann die A1 Austragschnecke und das A2 Austraggebläse im Testprogramm nicht getestet werden.
- 9) Nach Überprüfung aller Komponenten im Testprogramm die Erstbefüllung des Pellets-Vorratsbehälters starten.
WICHTIG.....Den Vorgang nicht manuell abbrechen!
- 10) Funktion für manuelles füllen der G1 Stokerschnecke.
NENNLEISTUNG.....Durch eine bauseitige hydraulische Abstimmung kann die maximale Geräteleistung (nach Wunsch oder Typenreihe) reduziert werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Geräteleistung durch einen geschulten Fachmann über den Parameter zur Begrenzung der max. Rauchgastemperatur einzustellen.

6.2.9.3 PARAMETER HK HEIZKREIS / ESTRICHHEIZEN

BS-06

	Betrieb HK	<u>Auswahl:</u> Kein / Pumpe / Mischer	
	Raumgerät	<u>Auswahl:</u> Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
	Mischerlaufzeit	<u>Auswahl:</u> 10 – 300 Sekunden	
	Vorlauftemperatur min.....	<u>Auswahl:</u> 10°C – 90°C	
	Vorlauftemperatur max.....	<u>Auswahl:</u> 10°C – 90°C	
1) 	Kesselüberhöhung	<u>Auswahl:</u> 0°C – 20°C	
	Heizkreispumpe Freigabe Temperatur	<u>Auswahl:</u> 20°C – 100°C	
2) 	Parallelverschiebung Heizkurve	<u>Auswahl:</u> -10°C – 30°C	
	Benennung Heizkreis	<u>Auswahl:</u> Benennung möglich	
	Estrichheizten	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
	• Vorlauf Anstieg/Abstieg	<u>Auswahl:</u> 0°C – 10°C	
	• Vorlauf Anstieg/Abstieg nach.....	<u>Auswahl:</u> 1 – 5 Tage	
	• Estrich Vorlauf min.	<u>Auswahl:</u> 10°C – 30°C	
	• Estrich Vorlauf max.	<u>Auswahl:</u> 25°C – 60°C	
	• Estrich Haltezeit	<u>Auswahl:</u> 0 – 20 Tage	
	• Start Estrichprogramm.....	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.9



Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!

Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichausheizung händisch vorzunehmen.

- 1) Erhöht die Kesselsolltemperatur gegenüber der Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert.
- 2) Erhöht oder vermindert die Vorlaufsolltemperatur um den eingestellten Wert bei unveränderter Heizkurve.

6.2.9.4 PARAMETER WW WARMWASSER

BS-08

	Warmwasser vorhanden	<u>Auswahl:</u> Ja / Nein	
1) 	Warmwasser Hysterese	<u>Auswahl:</u> 1°C – 30°C	
2) 	Warmwasserpumpe Freigabe	<u>Auswahl:</u> 20°C – 90°C	
3) 	Kesselüberhöhung	<u>Auswahl:</u> 0°C – 20°C	
	Benennung Warmwasserkreis.....	<u>Auswahl:</u> Benennung möglich	

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Ist die Temperaturdifferenz zwischen Ende der Warmwasserladung und Beginn der Warmwasserladung.
BEISPIELWarmwassersolltemperatur 60°C / Warmwasser Hysterese 10°C
Die Warmwasserladung wird freigegeben, wenn die Warmwassertemperatur unter 50°C abfällt und endet, sobald die Warmwassertemperatur wieder 60°C erreicht / BEDINGUNG: Freigabe durch Uhrenprogramm!
- 2) Wenn die Kessel- oder Puffertemperatur oben (T3) die eingestellte Temperatur überschreitet, kann die Pumpe starten.
- 3) Erhöht die Kesselsolltemperatur gegenüber der Warmwassersolltemperatur um den eingestellten Wert.

6.2.9.5 PARAMETER HP0 BYPASSPUMPE

HY-03

- | | | | | | |
|----|---|-------------------|-----------------|-------------------|---|
| 1) |  | Betrieb HP0..... | <u>Auswahl:</u> | BYP |  |
| |  | BYP ein RLT | <u>Auswahl:</u> | 20°C – 65°C |  |
| 2) |  | BYP aus RLT | <u>Auswahl:</u> | 20°C – 65°C |  |

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Unterschreitet der Rücklauffühler in der Hydraulischen Weiche die eingestellte Temperatur wird die Bypasspumpe eingeschaltet.
- 2) Überschreitet der Rücklauffühler in der Hydraulischen Weiche die eingestellte Temperatur wird die Bypasspumpe abgeschaltet.

6.2.9.6 PARAMETER WLP WEICHENLADEPUMPE

HY-05

- | | | | | | |
|----|---|----------------------|-----------------|-------------------------|---|
| 1) |  | WLP-Nachlauf..... | <u>Auswahl:</u> | 0 – 600 Sekunden |  |
| 2) |  | WLP-Verzögerung..... | <u>Auswahl:</u> | 0 – 1000 Sekunden |  |

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Nach dem Abschalten der Wärmepumpe läuft die Weichenladepumpe noch um die eingestellte Zeit weiter.
- 2) Nach Anforderung der Wärmepumpe wird der Start der Wärmepumpe noch um die eingestellte Zeit verzögert. Die Weichenladepumpe und alle anfordernden Heizkreise starten sofort ohne Verzögerung (Mischer können öffnen).

6.2.9.7 PARAMETER USV UMSCHALTVENTIL

HY-03

- | | | | | | |
|----|---|--|-----------------|----------------------------------|---|
| 1) |  | Betrieb Umschaltventil..... | <u>Auswahl:</u> | AUTO |  |
| 2) |  | Motorlaufzeit | <u>Auswahl:</u> | Aus / 1 – 5 Minuten / Dauer..... |  |
| 3) |  | Differenz Abgastemperatur/Kesseltemperatur | <u>Auswahl:</u> | 0°C – 100°C |  |

 zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) **Auto**Standardeinstellung im Betrieb.
PelletmodulPrüfeinstellung im Betrieb – USV muss auf Pufferbetrieb umschalten.
WärmepumpePrüfeinstellung im Betrieb – USV muss auf Wärmepumpenbetrieb umschalten.
- 2) Einstellung der Umschaltventil Motorlaufzeit.
- 3) Restwärmenutzung Pelletskessel:
Wechselt die Anlage von Pelletsbetrieb auf Wärmepumpenbetrieb, bleibt das Umschaltventil weiterhin noch auf Pelletsbetrieb stehen. Das Umschaltventil wechselt erst auf Wärmepumpenbetrieb um, wenn die Differenz zwischen Kesseltemperatur und Abgastemperatur am Pelletskessel 10°C (= Werkseinstellung) unterschreitet.

1)		Betrieb PUP 0	<u>Auswahl:</u> Kein / PUP 0.....	
		Freigabe PUP 0 Pumpenfreigabe	<u>Auswahl:</u> 40°C – 80°C.....	
2)		Puffer oben Ladung EIN.....	<u>Auswahl:</u> 0°C – 20°C.....	
3)		Puffer oben Ladung AUS (Voll).....	<u>Auswahl:</u> 0°C – 20°C.....	
4)		Puffer oben Ladung AUS (Teil).....	<u>Auswahl:</u> 0°C – 20°C.....	
5)		Puffer oben Ladung AUS (WP).....	<u>Auswahl:</u> -5°C – 20°C.....	
3)		Puffer unten Ladung AUS.....	<u>Auswahl:</u> 0°C – -20°C.....	
5)		Puffer unten Ladung AUS (WP).....	<u>Auswahl:</u> -20°C – 0°C.....	
		PUP 0 Signal..... Drehzahlregelung	<u>Auswahl:</u> Kein / 0-10 V.....	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) **Kein**.....Pufferpumpe deaktiviert.
PUP.....Pufferpumpe aktiviert / nur bei Anlagen mit Pufferspeicher notwendig.
- 2) Fällt im Heizbetrieb die Puffertemperatur oben (T3) um 6°C unter die höchste Anforderungstemperatur eines Warmwasser- oder Heizkreises ab, wird die Pufferladung wieder gestartet / = Werkseinstellung (WE).
- 3) Im Pelletsbetrieb wird die Pufferladung bei 50°C am Pufferfühler oben (T3) und 40°C am Pufferfühler unten (T2) beendet / = WE.
 - Die Abschaltbedingung am Pufferfühler oben (T3) ergibt sich aus der ****Puffer Soll Temperatur (PE)**** im Kundenmenü ****Pufferpumpe 0**** plus der ****Po-Ladung AUS (Voll)**** Temperatur im Servicemenü ****Parameter PUP 0****.
 - Die Abschaltbedingung am Pufferfühler unten (T2) ergibt sich aus der ****Puffer Soll Temperatur (PE)**** im Kundenmenü ****Pufferpumpe 0**** minus der ****Pu-Ladung AUS**** Temperatur im Servicemenü ****Parameter PUP 0****.
- 4) Im Pelletsbetrieb wird die Pufferladung bei 56°C am Pufferfühler oben (T3) beendet / = WE.
 - Die Abschaltbedingung am Pufferfühler oben (T3) ergibt sich aus der ****Puffer Soll Temperatur (PE)**** im Kundenmenü ****Pufferpumpe 0**** plus der ****Po-Ladung AUS (Teil)**** Temperatur im Servicemenü ****Parameter PUP 0****.
- 5) Im Wärmepumpenbetrieb wird die Pufferladung bei 50°C am Pufferfühler oben (T3) und 50°C am Pufferfühler unten (T2) beendet / = WE.
 - Die Abschaltbedingung am Pufferfühler oben (T3) ergibt sich aus der ****Puffer Soll Temperatur (WP)**** im Kundenmenü ****Pufferpumpe 0**** plus der ****Po-Ladung AUS (WP)**** Temperatur im Servicemenü ****Parameter PUP 0****.
 - Die Abschaltbedingung am Pufferfühler unten (T2) ergibt sich aus der ****Puffer Soll Temperatur (WP)**** im Kundenmenü ****Pufferpumpe 0**** minus der ****Pu-Ladung AUS (WP)**** Temperatur im Servicemenü ****Parameter PUP 0****.

		Anlage.....	<u>Auswahl:</u>	BIOSTAR	
1)		Type.....	<u>Auswahl:</u>	17 / 24.....	
		Hybrid	<u>Auswahl:</u>	Ja	
		Außeneinheit.....	<u>Auswahl:</u>	9 kW / 16 kW.....	
		Stromanschluss WP.....	<u>Auswahl:</u>	400 V / 230 V	
		Austragung.....	<u>Auswahl:</u>	Flex / Box / Woch LZ.....	
		Kesselnummer	<u>Auswahl:</u>	siehe Typenschild	
		S/N Wärmepumpe.....	<u>Auswahl:</u>	siehe Typenschild	
2)		HKR 0-2	<u>Auswahl:</u>	Nein / CAN-Bus / SY-Bus.....	
		Filter vorhanden	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein.....	
		Filteransteuerung	<u>Auswahl:</u>	Analog / Modbus	
3)		Außenfühler	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein.....	
4)		Brennstoff.....	<u>Auswahl:</u>	1 / 2 / 3.....	
5)		FW vorhanden..... Fotozelle	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein.....	
6)		FW kalibrieren	<u>Auswahl:</u>	nur im Betrieb Regelung.....	
7)		Uhrenprogramme	<u>Auswahl:</u>	einfach / mehrfach.....	
8)		AT-Mittelwert.....	<u>Auswahl:</u>	1 = Nacht / 2 = Tag	
9)		FW Korrektur bei Pmin	<u>Auswahl:</u>	100 kOhm.....	
9)		FW Korrektur bei Pmax	<u>Auswahl:</u>	0 kOhm.....	
10)		Lambdasonde	<u>Auswahl:</u>	NGK	
11)		Lambdaheizung.....	<u>Auswahl:</u>	Auto.....	
12)		Lambdasonde kalibrieren	<u>Auswahl:</u>	Ein / Aus.....	
13)		Lambdasonde Korrektur	<u>Auswahl:</u>	0,0mV.....	
14)		Lambdasonde Kennlinie	<u>Auswahl:</u>	0,0%.....	
		Durchflusssensor	<u>Auswahl:</u>	Nein / VVX20 / VVX25	
		SD-Logging	<u>Auswahl:</u>	Ein / Aus.....	
		Störmeldungen..... vor beenden - Parameter Speichern	<u>Auswahl:</u>	nicht deaktivieren	
15)		Saugzug.....	<u>Auswahl:</u>	Takt / 0-10 V.....	
16)		EC-Erkennung.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein.....	
		Getriebe G1	<u>Auswahl:</u>	FGA53 / KFT105 / MA90.....	
		Hallsensor G1	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein.....	
17)		Zeit ABS Pumpe..... 1x wöchentlich	<u>Auswahl:</u>	60 Sekunden.....	
18)		ABS Stillstandszeit	<u>Auswahl:</u>	6 Tage.....	
19)		HKP Zwangseinschaltung	<u>Auswahl:</u>	85°C.....	
20)		Restwärme Nutzung.....	<u>Auswahl:</u>	65°C.....	
21)		HKP Frost TA..... im Programm „AUS“ aktiv	<u>Auswahl:</u>	-3°C.....	
21)		HKP Frost TV..... im Programm „AUS“ aktiv	<u>Auswahl:</u>	3°C.....	
22)		TÜV Funktion	<u>Auswahl:</u>	-.....	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- 1) Einstellung der Kesseltype laut Typenschild.
- 2) **Nein**.....Einstellung für Anlagen ohne witterungsgeführter Heizkreisregelung.
CAN-Bus.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set-MK 261 als HK-Regler 0.
SYBus.....Aktivierung der Kesselinternen Heizkreisregelung Set-MKR als HK-Regler 0.
Ja.....Aktivierung der externen Heizkreisregelung Wandgerät Set MK-261 als Regler 1 oder 2.



INFO

- 3) **Nein**.....Deaktiviert den Außenfühler und simuliert für die Regelung 0°C Außentemperatur.
JaStandardeinstellung für Heizanlagen mit witterungsgeführter Regelung.
- 4) Im Parameter wird unter OPT die Optimale Brennstoff-Einschubmenge angezeigt. Bei Verpuffungen während des Heizbetriebes kann z. B. zur Fehlersuche versuchsweise eine kleinere Brennstofftabelle eingestellt werden. Eine größere Brennstofftabelle kann durch erhöhte Einschubmengen zu unvollständiger Verbrennung und Störungen des Kessels führen.
- 5) **Nein**.....Deaktiviert den Fotosensor / ACHTUNG: Keine Flammenüberwachung.
JaStandardeinstellung.
- 6) Startet die automatische Fotosensor-Kalibrierung im Betriebsstatus Regelung.
- 7) **einfach**.....Für jeden Heizkreis kann täglich ein Uhrenprogramm mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
mehrfach.....Für jeden Heizkreis können täglich drei Uhrenprogramme mit bis zu 3 Schaltzeiten programmiert werden.
- 8) **Mittelwert 1**.....Einstellung des Ermittlungszeitraum für den Außentemperaturmittelwert in der NACHT.
Mittelwert 2.....Einstellung des Ermittlungszeitraum für den Außentemperaturmittelwert am TAG.
INFO.....Ein über- oder unterschreiten des Mittelwertes bewirkt den Wechsel zwischen den Uhrenprogrammen KALT, MILD und WARM bei Einstellung ****mehrfach**** im Parameter ****Uhrenprogramme****. Die Wechselgrenzen zwischen den Uhrenprogram KALT/MILD und MILD/WARM können in den Kundenmenüs ****Heizkreis**** unter Parameter ****AT-Grenze kalt/mild**** und ****AT-Grenze mild/warm**** festgelegt werden.
- 9) Eingabemöglichkeit für Fotosensor-Korrekturwerte im Schwachlastbereich (Pmin) und im Nennlastbereich (Pmax).
- 10) **Nein**.....Deaktiviert die Lambdasonde / ACHTUNG: Keine Verbrennungsüberwachung.
BoschEinstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
NGKEinstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.
- 11) **Dauer**Einstellung für ältere Kessel mit Bosch Lambdasonde.
AutoEinstellung für neue Kessel mit NGK Lambdasonde.
- 12) Manuelles Starten der automatischen Lambdasonden-Kalibrierung.
INFO.....Dieser Vorgang nimmt einen Zeitraum von ca. 30 Minuten in Anspruch.
- 13) Der optimale Wert im unteren Messbereich der Lambdasonde liegt bei -10 mV. Abweichungen bis maximal ± 6 mV sind zulässig und dürfen als Korrekturwert eingegeben werden. Bei größerer Abweichung muss die Lambdasonde erneuert werden.
- 14) Nach Kalibrierung der Lambdasonde im unteren Messbereich auf 0,0 % kann die Sonde im oberen Messbereich (Nennlastbereich bei ca. 10 – 12 % CO₂) durch anpassen der Lambda Kennlinie kalibriert werden.
BEISPIELDer am Kessel angezeigte CO₂ Wert unterscheidet sich bei der Kontrollmessung mittels Emissionsmessgerät zum Beispiel um 2% (Anzeige am Kessel 10%, am Messgerät 12%). Die Abweichung von 2% kann im Parameter als Korrekturwert eingegeben werden und kalibriert die Sonde im oberen Messbereich.
- 15) **Takt**.....Ansteuerung für Saugzugmotoren mit getakteter Drehzahlregelung.
0-10V.....Ansteuerung für Saugzugmotoren mit 0-10V Drehzahlregelung.
- 16) **Nein**.....Einstellung für Standard Saugzugmotoren.
JaEinstellung für EC-Saugzugmotoren.
- 17) Antiblockiersystem für alle Pumpen, Mischer und Ventile (jeden Montag 12 Uhr).
- 18) Einstellmöglichkeit für erneuten Start des Antiblockiersystems nach Ablauf der eingestellten Tage.
- 19) Zwangseinschaltung für alle Heizkreis und Warmwasserpumpen, bis der Kessel oder Pufferspeicher 85°C unterschreitet.
- 20) Restwärmenutzung bis der Kessel 65°C unterschreitet.
- 21) Unterschreitet die Außentemperatur die im Parameter HKP Frost TA eingestellte Temperatur wird die Frostschutzfunktion aktiv. Alle Heizkreispumpen schalten ein und regeln auf die im Parameter HKP Frost TV eingestellte Vorlaufsolltemperatur.
ACHTUNG.....Durch eine Störung am Kessel kann die Frostschutzfunktion versagen / E-Heizstab vorsehen!
- 22) **TESTFUNKTION**.....Die Kesseltemperatur wird solange erhöht, bis der Sicherheits-Temperatur-Begrenzer die Funktion unterbricht.

1)		Betrieb KFR	<u>Auswahl:</u>	Pellets / Wärmepumpe / Pellets + Wärmep.	
		Störungswechsel.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
2)		tW STÖ (PE->WP)	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
2)		tW STÖ (WP->PE)	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
2)		tW KFR (PE >WP)	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
2)		tW KFR (WP >PE)	<u>Auswahl:</u>	0 – 1000 Minuten	
3)		tW ANF (PE >WP)	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
3)		tW ANF (WP >PE)	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
3)		tW COP (PE >WP).....	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
3)		tW COP (WP >PE).....	<u>Auswahl:</u>	sofort / nächste Abschaltung / nächster Tag	
4)		COP effizient.....	<u>Auswahl:</u>	0,0 – 10,0	
5)		Parallelbetrieb.....	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
6)		Legionellenschutz	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
7)		WW Soll LEG	<u>Auswahl:</u>	65°C	
		Legionellenschutz			
8)		Frostfunktion	<u>Auswahl:</u>	0:00 Uhr – 24:00 Uhr	
8)		WP-Frost AT	<u>Auswahl:</u>	10°C - -30°C	
9)		Niedertemp. AT	<u>Auswahl:</u>	10°C - -30°C	
		Störmeldungen.....	<u>Auswahl:</u>	nicht deaktivieren	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.9



INFO

- Pellets**.....Der Pelletskessel wird über den KFR Kontakt abgeschaltet.
Wärmepumpe.....Die Wärmepumpe wird über den KFR Kontakt abgeschaltet.
Pellets + WP.....Pelletskessel und Wärmepumpe werden über den KFR Kontakt abgeschaltet.
- tW STÖ**.....Zeitverzögerung bis zum Wechsel auf das andere Gerät nach dem Auftreten einer Störung.
tW KFR.....Zeitverzögerung bis zum Wechsel auf das andere Gerät nach Unterbrechung des KFR Kontakt.
- tW ANF**.....Zeit bis zum Wechsel auf das andere Gerät nach dem Auftreten einer höheren bzw. niedrigeren Anforderungstemperatur eines Heiz oder Warmwasserkreises - (Verhindert kurze Gerätelauzeiten).
tW COP.....Zeit bis zum Wechsel auf das andere Gerät, um effizienteren Betrieb zu ermöglichen.
- Nach Überschreiten der eingestellten Schaltschwelle wird auf die Wärmepumpe umgeschaltet.
- Bei Einstellung ****Ja**** kann die Wärmepumpe unterstützend für den Pelletskessel arbeiten.
- Aktivierung der Funktion Legionellenschutz (bis 55°C mittels Wärmepumpe).
- Bei Solltemperaturen über 55°C wird der Legionellenschutz mit dem Pelletskessel durchgeführt.
- Wenn die Wärmepumpe 12 Stunden nicht mehr angefordert wurde und zusätzlich die im Parameter „WP-Frost AT“ eingestellte Außentemperatur unterschritten ist, wird die Wärmepumpe zur eingestellten Zeit für die Dauer von 5 Minuten angesteuert.
- Wird die eingestellte Temperatur unterschritten, arbeitet das Gerät als Niedertemperatur Wärmepumpe mit maximal 50°C .

7 KUNDENEINSTELLUNGEN

7.1 HEIZUNG EINSCHALTEN / AUSSCHALTEN

BS-01



02

PROGRAMMWAHL drücken



Programm AUS		Heizung und Warmwasser abgeschaltet
Programm NORMAL		Heizung und Warmwasser eingeschaltet
Programm WARMWASSER		nur Warmwasser eingeschaltet

weitere INFO's zur Programmwahl

siehe Kapitel 6.1



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Für jeden Heizkreis können pro Tag bis zu drei „EIN / AUS“ Schaltzeiten programmiert werden. Mittels Blockprogrammierung können alle Tage einer Woche gleichzeitig programmiert werden.



02

1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Uhrenprogramm-Button drücken



- Programmierung „TAGWEISE“
(1 x auf den Wochentag drücken)
- Programmierung „WOCHENWEISE“
(2 x auf den selben Wochentag drücken)



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Heizkurve, kann die Raumtemperatur angepasst werden.
 Durch eine höhere Heizkurve wird eine höhere Raumtemperatur erreicht.
 Die Heizkurve nur tageweise und maximal im Zehntelbereich verändern.



02

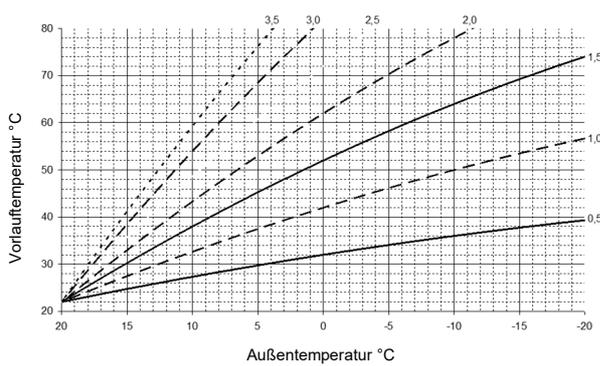
1) KUNDENEBENE drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Heizkurven-Button drücken



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Solltemperatur kann die Warmwassertemperatur angepasst werden.



1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Warmwasser Button drücken



3) auf den Solltemperatur-Button drücken



- „ÄNDERN“ mit oder
- „SPEICHERN“ mit



zurück zur HAUSEBENE

siehe Kapitel 6.0

Montageort Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1,5 m an einer Innenwand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen ausgerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

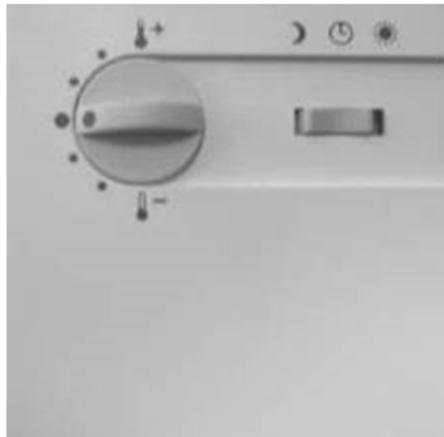


Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Raumtemperatur anpassen Der Drehknopf bietet die Möglichkeit, die Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Raumtemperatur um bis zu 3°C angehoben und im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C abgesenkt werden.



Durch Drehen in den Plus (+) oder Minus (-) Bereich wird im Menü Detailanzeige die angezeigte Raumtemperatur verfälscht.



- 
Absenken: **Heizbetrieb AUS**
 (wenn die Außentemperatur höher ist als der Parameter „Nacht aus AT“)
Heizbetrieb EIN → auf Solltemperatur Nacht
 (wenn die Außentemperatur niedriger ist als der Parameter „Nacht aus AT“)
- 
Normal: **Heiz- und Absenkbetrieb**
 (nach den im Uhrenprogramm eingestellten Zeiten)
- 
Heizen: **Dauerheizbetrieb** → auf Solltemperatur Tag
 (Tag und Nacht heizen ohne Absenkbetrieb)

- Erstinbetriebnahme Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder autorisierte Fachpartner erfolgen.
- Täglicher Betrieb Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel „Reinigung/Pflege“. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.
- Anlage abschalten Das Abschalten der Heizanlage ist nur am Ende der Heizsaison, zur Wartung, bei Störfällen oder zum Nachfüllen des Brennstofflagers notwendig. Schalten Sie dazu die Anlage auf Programm „AUS“ und lassen sie sie ca. 120 min abkühlen. Danach können Sie die Anlage abschalten.
- Bei längeren Betriebspausen trennen Sie die Heizanlage zusätzlich am Netzstecker von der Stromversorgung, um unnötige Blitzschäden zu vermeiden!
- Wiederinbetriebnahme Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst den Kamin überprüfen und die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen, den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.

8.1 KONTROLLEN AN DER HEIZANLAGE

- Anlagendruck kontrollieren Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen.
- Das vollständige Entleeren bzw. Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist Sache des Fachmanns!**
- Heizungswasser nachfüllen:
- das Heizungswasser muss unter 40 °C warm sein;
 - langsam Heizungswasser nachfüllen bis der erforderliche Betriebsdruck angezeigt wird;
 - das Heizsystem vollständig entlüften und den Anlagendruck nochmals kontrollieren – wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen
- Ausdehnungsgefäß Den Luftdruck im Ausdehnungsgefäß (ca. 1,5 bar) prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Überdruckventil Die Sicherheitseinrichtung auf richtige Funktion prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!
- Heizraumbelüftung Die Luftzuführung auf freien Durchgang kontrollieren.
Bei Bedarf den Installateur anfordern!

8.2 BRENNSTOFF

8.2.1 PELLETS

BS-04

Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu erreichen, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen. Nur mit hochwertigen Pellets lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb der Anlage gewährleisten. Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden und es ist daher dringend anzuraten, nur qualitäts-gesicherte Produkte zu verwenden.

empfohlene Qualitätskriterien:



- fest;
- glatte Oberfläche;
- geringe Feinanteile;
- geringer Ascheanfall;
- hoher Ascheschmelzpunkt;
- nur empfohlene Brennstoffe verwenden;
- geprüft und empfohlen mit geringem Feinstoff und Staubanteil aus kalium-, stickstoff- und rindenarmer Holzqualität;

Eigenschaften

Heizwert.....	ca. 4,9 kWh / kg
Schüttgewicht	ca. 650 kg / m ³
Länge	5 – 30 mm
Durchmesser	5 – 6 mm
Wassergehalt.....	8 – 10 %
Sinterbeginn.....	ca. 1200°C
Ascheanteil	< 0,5 %

Qualitätssicherung Nur Pellets nach **EN 17225-2** Qualitätsklasse **A1** verwenden!



Die Lagerung muss trocken erfolgen!

Kommen Pellets mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt, quellen sie auf und zerfallen!



Das Brennstofflager darf keinesfalls während des Heizbetriebes befüllt werden!
Mindestens 1 Stunde vor dem Füllen, muss die Anlage auf Programm „AUS“ gestellt werden!



Die Austragschnecke zumindest alle 3 Jahre restlos entleeren!
Größere Staubmengen mit einem Staubsauger absaugen!

Erstbefüllung / Nachbefüllung Bei der Erstbefüllung und nach jeder vollständigen Entleerung des Brennstofflagers darf das Lager nicht sofort vollständig aufgefüllt werden. Die Austragschnecke sollte vor dem vollständigen Befüllen des Brennstofflagers über die gesamte Schneckenlänge ca. 10 cm hoch mit Pellets befüllt werden. Danach kann das Brennstofflager bis auf die maximal zulässige Schütthöhe aufgefüllt werden.

<u>Schütthöhe</u>	Pellets max. 2,5 m
-------------------	--------------------------

Notbefüllung Sollte das automatische Nachfüllen der Pellets infolge eines Defektes am Austragsystem nicht möglich sein, kann der Vorratsbehälter „NOTBEFÜLLT“ werden.

Versuchen Sie jedoch noch vorher, die Störung laut der Kapitel „Störungsbeseitigung“ oder „Hinweis und Fehlermeldungen“ in der Bedienungsanleitung zu beheben.

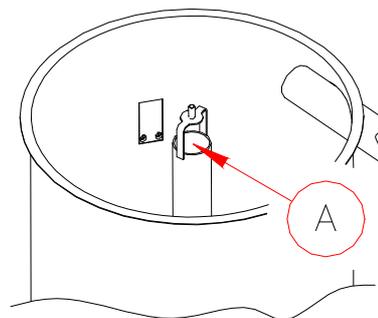
Vorgehensweise:

Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und warten, bis sie auf „Betrieb AUS“ geht. Schalten Sie dann die Anlage mittels Netzschalter auf „0“. Den Vorratsbehälter oben aufschrauben und am besten mit Sackware befüllen.



Achtung: Unbedingt darauf achten, dass keine Pellets in das Ansaugrohr (A) der Saugturbine gelangen (siehe Abbildung). Die Saugturbine kann dadurch zerstört werden!!! Das Ansaugrohr am besten mit einem weichen Lappen zustopfen.

Anschließend den Behälterdeckel wieder dicht verschließen. Angezeigte Fehlermeldungen quittieren und das zuletzt verwendete Heizprogramm wieder einstellen.



**Restglut kann zu Bränden führen!**

Lagern Sie Asche aus dem Kessel nur an nicht brennbaren Orten!

**Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!**

Den Kessel vor dem Asche entleeren mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen!

Je nach Qualität und verheizter Brennstoffmenge muss der Aschebehälter dementsprechend oft entleert werden. Bei minderwertiger Brennstoffqualität verkürzt sich durch den höheren Staubanteil im Brennstoff das Entleerungsintervall. Die anfallende Asche enthält klarerweise die Rückstände des Brennstoffes in konzentrierter Form. Wenn Sie nur unbedenkliche Brennstoffe verwenden, stellt die Restasche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar.

Asche entleeren Die Anlage auf Programm AUS stellen und mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen. Dann die Aschebehälter nach vorne herausziehen und entleeren.

Achtung: Die Aschebehälter können heiß sein!

Die Aschebehälter nach Kontrolle auf ordnungsgemäßen Zustand wieder einsetzen und dicht verriegeln.

Stellen Sie die Anlage wieder auf das zuletzt eingestellte Heizprogramm ein.

Aschewarnung / zurücksetzen

Wird die Aschewarnung am Display angezeigt, müssen Sie die Asche entleeren und den Parameter Asche entleert zurücksetzen. Zum Asche-entleeren wie im vorherigen Punkt beschrieben vorgehen. Zum zwischenzeitlichen Zurücksetzen der Aschewarnung wechseln Sie ins Kundenmenü, wählen den Parameter Asche entleert an und bestätigen mit JA und OK, dass Sie die Asche entleert haben. Die Dauer bis zum Erscheinen der Aschewarnung am Display ist voreingestellt und kann im Parameter Aschewarnung angepasst werden.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Stromnetz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!



Achtung Lebensgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Brennstofflager nur unter Aufsicht einer zweiten Person, welche sich außerhalb des Lagers befindet, durchgeführt werden!

Kessel Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird die laufende Reinigungsarbeit auf ein Minimum reduziert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Je nach Auslastung und Ascheanfall der Heizanlage sind Zwischenreinigungen und Generalreinigungen durchzuführen, welche auf den folgenden Seiten genau beschrieben sind.

Zu den üblichen Kehrterminen sind zusätzlich auch das Rauchrohr, der Rauchgaskasten und der Wärmetauscher des Kessels von Asche zu befreien.

Bei außerordentlich starker Belastung der Heizanlage kann ein erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Wärmepumpe Um einen effizienten und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, ist es notwendig die Lamellen am Verdampfer von Schmutz (Staub, Laub, usw.) zu befreien. Weiters ist es notwendig, die Kondensat-Wanne und den Kondensat-Ablauf von Schmutz und Ablagerungen zu reinigen. Bei Aufstellung der Außeneinheit in der Nähe von Bäumen, Sträuchern usw. kann erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Verkleidung Treten Verunreinigungen an Verkleidungsteilen und Bedienelementen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Anfeuchten dürfen jedoch nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwendet werden. Lösungsmittel wie Alkohol, Waschbenzin oder Verdüner dürfen keinesfalls verwendet werden, da diese die Geräteoberfläche angreifen können.

Brennstofflager Das Brennstofflager und die Austragschnecke müssen zumindest alle 3 Jahre restlos entleert und ausgesaugt werden, damit Störungen am Austragsystem durch Staubablagerungen ausgeschlossen werden können.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Zwischenreinigungen können alle 2 Wochen bis 3 Monate erforderlich sein, müssen jedoch mindestens halbjährlich durchgeführt werden.

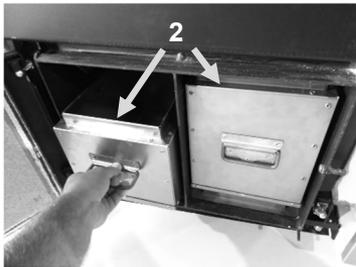
Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:

- 1) Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und mindestens 1 Stunde abkühlen lassen.



- 2) Die Aschetür (1) öffnen.

- 3) Die Ascheboxen (2) nach vorne herausziehen und entleeren.



Verbrennungsgefahr durch heiße Teile!

Brandgefahr durch Restglut!

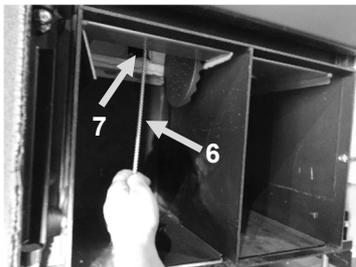
- 4) Das Programm „ROSTREINIGEN“ starten. Führen Sie keine Reinigungsarbeiten durch, solange der Kipprost (3) noch in Bewegung ist.

Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!

- 5) Ablagerungen auf der Rostoberfläche (4) und in den Bohrungen mittels Schacht-Reinigungsgerät (5) abkratzen. Die Reinigungsbürste (6) zuerst links von unten in die Brennkammer (7) einführen und die Innenseiten mit kreisenden Bewegungen vorsichtig reinigen. Dann die Reinigungsbürste rechts in die Zyklonbrennkammer (8) einführen und die Innenseiten ebenfalls vorsichtig kreisend reinigen. Vorsicht: Die auf der Brennkammer liegende Drallplatte (9) nicht anheben.



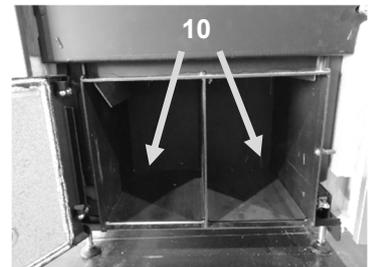
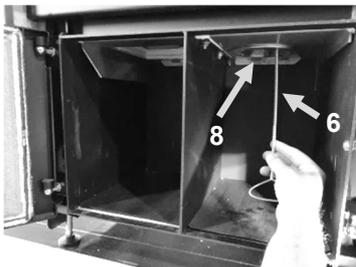
- 6) Restasche aus dem Ascheraum (10) entfernen und beide Ascheboxen einsetzen. Die Dichtung der Aschetür vor dem Verschließen auf Beschädigungen kontrollieren.



- 7) Anschließend die Anlage wieder auf das zuletzt verwendete Heizprogramm einstellen. Die Steuerung übernimmt wieder die Kontrolle über die Feuerung und geht in Betrieb.

- 8) Einstellung im Kundenmenü:

Den Parameter „Asche entleert“ mit „JA“ und OK bestätigen.





Achtung Verletzungsgefahr!

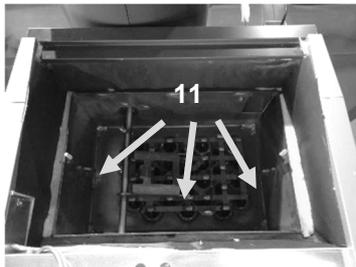
Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

Sicherheitshinweis!

Das Sicherheitsventil mindestens 1 x jährlich auf Funktion überprüfen

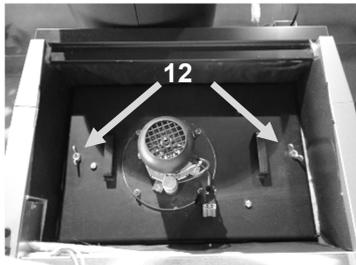
Die Generalreinigung halbjährlich, mindestens jedoch jährlich, durchführen. Dazu vorher die Punkte 1-8 der Zwischenreinigung durchführen:

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:



- 9) Den Abgaskasten (11) oben am Kessel öffnen und die darin befindliche Asche mit einem Aschesauger sauber absaugen.

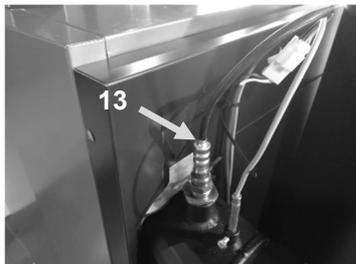
Brandgefahr durch Restglut!



- 10) Den Gebläsedeckel wieder richtig auf den Abgaskasten aufsetzen und festschrauben. Wichtig: Beide Flügelmuttern (12) gleichmäßig festziehen. Bei Nichtbeachtung kann es zu Undichtheiten des Deckels kommen, welche zu unvollständiger Verbrennung und erhöhtem Verschleiß führen können

- 11) Die Lambdasonde (13) auf festen Sitz kontrollieren, eventuell auch ausbauen und mit einem weichen Pinsel reinigen.

Die Lambdasonde nicht mit Druckluft reinigen!



- 12) Die Fozelle (14) herausziehen und mit einem weichen Tuch reinigen. Den Revisionsdeckel (15) im Fallkanal öffnen und prüfen, ob die Oberfläche innen frei von Ablagerungen ist - wenn nötig mit dem Schacht-Reinigungsgerät (16) reinigen.

- 13) Den Düseneinsatz (17) aus der Drallplatte herausnehmen, auf Verschleiß kontrollieren und vorsichtig reinigen.

Verbrennungsgefahr durch heiße Teile!



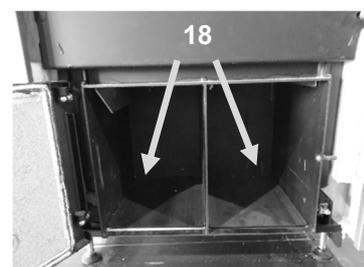
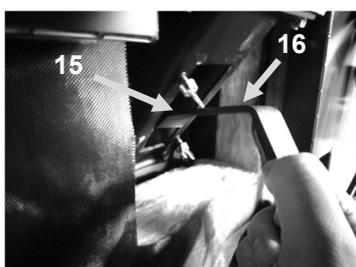
- 14) Restasche aus dem Ascheraum (18) entfernen und beide Ascheboxen einsetzen. Die Dichtungen der Wartungstüren vor dem Verschließen auf Beschädigungen kontrollieren.

- 15) Eine EC-Filterreinigung laut Kapitel ****Asche-Entleeren EC-Filter**** in dieser Bedienungsanleitung durchführen.

- 16) Anschließend die Anlage wieder auf das zuletzt verwendete Heizprogramm einstellen. Die Steuerung übernimmt wieder die Kontrolle über die Feuerung und geht in Betrieb

- 17) **Einstellung im Kundenmenü:**

Den Parameter „Asche entleert“ mit „JA“ und OK bestätigen.



	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quit.	Ursachen
F01	Hinweis	Eingang TKS1 offen	Aschelade offen (F01)	automatisch	Türkontaktschalter defekt Brennkammer offen
F02	Störung	Kipprost kann innerhalb 200 sek. nicht auf Position fahren	Kipprost kann Position nicht erreichen Rostkontrolle (F02)	über Taste Quit.	Ascheraum überfüllt Abgaskasten überfüllt Stellmotor defekt
F03	Störung	„CO2 nach“ im Start wird nach 20 min. nicht unterschritten	Lambdasondenwert im Start zu hoch Lambdasondentest (F03)	über Taste Quit.	Lambdasonde defekt oder falsch kalibriert
F04	Störung	Kesseltemperatur zu hoch	Kesseltemperatur zu hoch! Kaminzug und Kesselfühler prüfen! (F04)	über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK Pumpenfunktionen nicht OK Kesselfühler defekt
F05	Störung	Rauchgasfühler > in "Regelung" > nach Zeit Param. "X25" > RGT ist + ½ KT ist kleiner Param. "RGTK" zw.30-100%	Verbrennungsstörung, Rost, Fallschacht und Pellets kontrollieren (F05)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Fallschachtüberfüllung Kaminzug falsch Rauchgasfühler defekt
F06	Störung	Fotosensor über Param. „FW“ über Zeit Param. „Tüb“	Brennraum Überfüllung Rost, Fallschacht und Pellets kontrollieren (F06)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Fallschachtüberfüllung Fotosensor defekt
F07	Störung	wenn während der Zündphase CO ² Wert und/oder FW-Wert nicht erreicht wurde Para: FW Zünd Para: TZ1-TZ4	Zündung nicht möglich Rost u. Pellestovorrat kontrollieren (F07)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Getriebemotor G1 blockiert Vorratsbehälter leer Zündgebläse defekt
F08	Hinweis	Füllstand bei Saugaustragung wird nach Schneckenlaufzeit „LZ G1 min.“ nicht unterschritten	Füllstandsensoren reagiert nicht! (F08)	keine	Füllstandsensoren verstaubt oder defekt
F12	Störung	keine Rückmeldung von Hallsensor G1 in der Zeit Parameter „Tsich G1“	Getriebemotor G1 blockiert (F12)	über Taste Quit.	Fallschacht überfüllt Getriebeeinheit blockiert Anschlusskabel defekt
F16	Störung	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK Pumpenfunktionen nicht OK Kesselfühler defekt Sicherungen überprüfen STB test
F19	Hinweis	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Param. „mv oben“ bzw. "mV unten"	Lambdasondenwert über den Grenzen! Kontrolle (F19)	über Taste Quit.	Lambdasonde verschmutzt oder defekt Lambdasondentest Lambdasonde reinigen
F21	Störung	Fehler F05 über Lambdasonde (durch vorherigem Lambdastop = G1 Stop)	Rauchgasstörung durch Lambda Stop Lambdasondentest! (F21)	über Taste Quit.	Lambdasonden defekt Kaminzug kontrollieren RGT zu niedrig
F22	Hinweis	Füllstand wird innerhalb der Zeit „Austrag max.“ nicht erreicht	Füllstand nicht erreicht! Sauganlage kontrollieren (F22)	über Taste Quit.	kein Brennstoff Füllstandsensoren defekt Saugleitungen verstopft Sauganlage undicht Sauggebläse defekt Austragmotor blockiert
F23	Hinweis (Störung)	Asche wurde nicht innerhalb eingestellter Reinigungszeit entleert: Voreinstellung: Hinweismeldung aktiviert in der Kundenebene, Störung deaktiviert=0h (einstellbar in den Anlageneinstellungen)	Aschebehälter entleeren (F23)	über Taste Quit.	Aschebehälter nicht entleert Aschewarnung nicht zurückgesetzt
F40	Störung	Drehzahlüberwachung Saugzug	Saugzug (F40)	über Taste Quit.	Hallsensoren defekt Saugzuggebläse defekt
F44	Störung	Fotosensorwert im Zustand „Start“ zu tief (unter 1000 kΩ) Zustand „Start“ maximal 20 min	Fotosensorwert im Start zu tief (F44–Fotosensoren prüfen)	über Taste Quit.	Fotosensoren nicht in der Halterung Fotosensoren defekt

Störung	Ursache	Beseitigung
Kessel keine Funktion	<ul style="list-style-type: none"> Stromversorgung unterbrochen Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Stromversorgung, Netzstecker und Hauptschalter überprüfen Sicherungen im Haus und am Kessel überprüfen
Rauchaustritt im Heizraum	<ul style="list-style-type: none"> Rauchrohr ist undicht Kaminzugregler ungünstig montiert Kamin ist nicht frei Kamin leistet keinen Förderdruck 	<ul style="list-style-type: none"> Undichtheiten beheben mit Kaminbauer abklären Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	<ul style="list-style-type: none"> Kessel ist stark verschmutzt Heizsystem nicht abgestimmt Boiler-Vorrang ist aktiv zu wenig Förderdruck im Kamin 	<ul style="list-style-type: none"> Generalreinigung durchführen Heizungspumpen abstimmen warten bis Boilerladung beendet Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	<ul style="list-style-type: none"> eine Verpuffung ist nur bei Überfüllung des Brennraumes möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Generalreinigung durchführen ggf. Fachmann befragen
schlechte Leistungsanpassung	<ul style="list-style-type: none"> Kamin Förderdruck zu hoch starke Abnahmeschwankungen bei den Verbrauchern 	<ul style="list-style-type: none"> Kamin Förderdruck einstellen Verbraucher zeitlich staffeln
Verbrennungsstörung	<ul style="list-style-type: none"> Lambdasonde verschmutzt Lambdasonde locker Lambdasonde defekt Verbrennungsluftkanäle verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Lambdasonde reinigen Lambdasonde festziehen Lambdasonde erneuern Verbrennungsluftkanäle reinigen
STB ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden – eventuell ist eine Heizungspumpe ausgefallen 	<ul style="list-style-type: none"> Wärmeabfuhr durch manuelles Einschalten der Pumpen und Öffnen der Mischer sicherstellen die Ursache ist festzustellen Sicherungen am Kessel prüfen
Überhitzung	<p>Achtung!</p> <p>Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen! Keinesfalls dürfen Kesseltüren oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!</p>	
Abgasgebläse zu laut	<ul style="list-style-type: none"> Gebläse ist verschmutzt Gebläse oder Flügel ist locker starre Kamin-Rauchrohreinmündung Gebläselager defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Gebläse reinigen Ursache beheben Manschette einsetzen Tauschmotor anfordern
Getriebemotor zu laut	<ul style="list-style-type: none"> Schallübertragung 	<ul style="list-style-type: none"> die Anlage eventuell auf Schalldämmfüße oder Gummiunterlagen stellen

Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!



Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

- 1) Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 10 Minuten abkühlen lassen.
- 2) Den Netzschalter auf „0“ schalten und den Netzstecker an der Kesselrückseite allpolig vom Netz trennen.
- 3) Die Steuerungsabdeckung entsichern und abnehmen.
- 4) Mit dem Schaltplan die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.
- 5) Den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken, eine halbe Umdrehung nach links drehen und den Sicherungshalter lösen. Dadurch wird der Sicherungshalter mitsamt der Sicherung einige Millimeter herausgedrückt.
- 6) Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzen.
- 7) Den Sicherungshalter einsetzen 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Umdrehung nach rechts wieder fixieren.



GUNTAMATIC

Hersteller

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
 Bruck 7
 A-4722 Peuerbach
 AUSTRIA

Produkt

BIOSTAR 17 / 24

Hiermit erklären wir, dass der vorher benannte Heizkessel in der von uns in Verkehr gebrachten Form den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Anforderungen der nachfolgend angeführten Richtlinien und Normen entspricht. Bei einer nachträglichen, mit uns nicht abgestimmten Modifikation von Anlagenteilen oder der Gesamtanlage verliert diese Erklärung automatisch ihre Gültigkeit.

Richtlinien

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie
- 2009/125/EG Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte – „Ökodesign“ mit den Durchführungsrichtlinien 2015/1187 und 2015/1189.
- 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.
- 2014/30/EU Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit.
- 2014/35/EU Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.
- 2014/68/ EU Anwendung von Artikel 4, Abs. (3) in der Druckgeräte-richtlinie sowie Leitlinie I-19- PED/2014/69/EU

Normen

- ÖNORM EN 303-5 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch beschickte Feuerungen, Nennwärmeleistung bis 500 kW.
- ÖNORM EN 60335-1/2007 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke, Teil 1: allgemeine Anforderungen.
- ÖNORM EN 60335-2-102 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke. Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen.

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A-4722 Peuerbach / Bruck 7
Tel: 0043-(0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0) 7276 / 3031
Email: office@guntamatic.com
www.guntamatic.com

Druckfehler und Technische Änderungen vorbehalten